

U. I. O. G. D.

Auf daß in Allem Gott verherrlicht werde!

St. Peters Bote. Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

ORA ET LABORA

Bete und Arbeite!

22. Jahrgang. No. 32. Münster, East., Donnerstag, den 17. September 1925. Fortlaufende No. 1124

Welt-Rundschau.

Einiges über die Konferenz betreffs des Sicherheitspactes.

Am 4. September kam in London eine Zusammenkunft zu Ende, in welcher die Rechtsgelehrten Deutschlands und der alliierten Mächte die technischen Einzelheiten eines einzugehenden Sicherheitspactes erörterten.

Wie schon in der vergangenen Woche gemeldet wurde, kam es in Genf zwischen den Außenministern der Verbündeten, Briand von Frankreich, Chamberlain von England und Vandervelde von Belgien, zu einem völligen Einvernehmen in allen Hauptpunkten über einen Sicherheitspact.

Die Konferenz über den Sicherheitspact in London, die am 25. September in Kaufmann in der Schweiz zusammentrat, ob das bloß eine Konferenz der Außenminister oder eine Konferenz in größerem Maßstab sein wird, steht auch noch nicht fest.

Der deutsche Minister Stresemann ist einer bloßen Zukunftsbesprechung abwesend, da er nicht allein die Verantwortung für die aus einem Friedenspact für Deutschland erwachenden Verpflichtungen tragen möchte.

Alles in allem genommen wird also England mit Frankreich gehen, wenn nicht aus Zuneigung, so doch bereitwillig, durch wirkliche oder vermeintliche Not gezwungen.

der Außenminister Chamberlain hat bei jeder Gelegenheit die deutschen Interessen dem Zusammenhalten der englischen Entente mit Frankreich geopfert hat.

Was speziell den abzuschießenden Friedenspact betrifft, so heißt es, nicht offiziell natürlich, sondern nur in den Betrachtungen der Presse, einschließlich der französischen und englischen Presse.

Alles in allem genommen wird also England mit Frankreich gehen, wenn nicht aus Zuneigung, so doch bereitwillig, durch wirkliche oder vermeintliche Not gezwungen.

Frankreich steht bekanntlich mit beiden Füßen auf dem „Vertrage“ von Versailles, einschließlich sogar der Lüge über die alleinige Schuld Deutschlands am Kriege.

dem Frieden wenigstens näher bringt. Das wäre zu wünschen, wenn auch die Hoffnung nicht aufzukommen vermag.

Die Berichte über das Vorrücken der Franzosen und Spanier in Marokko, die Erfolge der beiden verbündeten Mächte, die Mutlosigkeit der Stämme, die großartigen Leistungen der Flieger, vor allem der amerikanischen, usw. usw., überlieferten sich förmlich.

Am 2. September wird aus Paris selbst gemeldet, der Vertreter der Zeitung „Matin“ habe eine Unterredung mit Mohammed, dem Bruder Abd-el-Krim's, und Ben Sadj Sat mi, dem ersten Sekretär des Riffführers, gehabt.

Am 2. September wird aus Paris selbst gemeldet, der Vertreter der Zeitung „Matin“ habe eine Unterredung mit Mohammed, dem Bruder Abd-el-Krim's, und Ben Sadj Sat mi, dem ersten Sekretär des Riffführers, gehabt.

Und wie steht es in Syrien, worüber man aus Paris so viel weiß?

nichts erlöst? Es verläutet neuerdings mir, daß Frankreich nächstens 25.000 Mann in Syrien haben werde, um einen entscheidenden Angriff gegen die Drusen zu unternehmen.

Auf der zu Washington im Jahre 1922 abgeschalteten Konferenz verpflichteten sich neun an China interessierte Mächte, drei Monate nach der Ratifikation des dort abgegangenen Vertrages eine Konferenz zur Regelung der chinesischen Frage abzuhalten.

Am 2. September wird aus Paris selbst gemeldet, der Vertreter der Zeitung „Matin“ habe eine Unterredung mit Mohammed, dem Bruder Abd-el-Krim's, und Ben Sadj Sat mi, dem ersten Sekretär des Riffführers, gehabt.

Am 2. September wird aus Paris selbst gemeldet, der Vertreter der Zeitung „Matin“ habe eine Unterredung mit Mohammed, dem Bruder Abd-el-Krim's, und Ben Sadj Sat mi, dem ersten Sekretär des Riffführers, gehabt.

Und wie steht es in Syrien, worüber man aus Paris so viel weiß?

Die Krisis für den Dawes-Plan

Schneller noch, als selbst Edmundo selber es erwarteten, scheint der Augenblick zu nahen, in dem sich für Deutschland die Unmöglichkeit herausstellt, die drückenden Lasten des Dawes-Planes zu tragen.

Der Inflationsdruck stellt uns noch in den Knien. Wie war es denn? Der Sozialismus hatte dem Volke trotz der Niederlage goldene Berge versprochen.

Am allgemeinen denkt man, daß man genau soviel Geld machen könne, wie man Gold im Erze habe. Das Gold dieser Welt ist nicht leicht heranzubringen.

Geld entsteht nicht aus Gold, sondern aus schaffender Wirtschaftsluft. Der Bauer, der Roggen bräut und verkauft, der Handwerker, der Ware schafft und verkauft, he schafft die Grundlage, auf der Geld ausgegeben werden darf und muß.

Wenn in der Note an China die Ermahnungen wiederholt werden, es müsse seine Fähigkeit zur Selbstverwaltung erbringen.

der Ostermontag fordert. Ich glaube, daß das klar ist.

Der Dawes Plan dreht die natürliche Lage der Dinge um. Die Reichsbank betrachtet leichter als ihre wichtige Aufgabe, die Mark gegenüber den ausländischen Währungen wertig zu halten.

Die logische Folge wäre, daß wir auf die gepumpten Importwaren verzichten und uns einschränken über das Geben und in der Hand herstellen.

Das wollen wir nicht. Wir wollen unsere Verbrauchswirtschaft unserer Zahlungsbilanz nicht anpassen. Das erklärt ausdrücklich eine Reichsbehörde, die im übrigen so trefflich arbeitet wie das Statistische Reichsamt!

Ein anderes Wechselblatt schreibt: Der Dawes Plan hat nun ein Jahr bestanden, und es ist wohl ohne Frage, daß er viel zur Heilung gelinderen Finanzlage Deutschlands beigetragen hat.

Leben Bezahlt. Toronto, Ont. Eine Frage war, wie Frank Woods glaubte, auf einer christlichen Zeitungstunde am vergangenen Ausbleib hier er hinar und wollte ihr herabstellen, kam aber dabei mit dem Hochspannungsdraht in Berührung und stürzte tot zu Boden.